

Nach Amerika. — Matthäus. (Neu aufgenommen.)

Die typographische Ausführung hat die rühmlichst bekannte Offizin von Arthur Schönfeld, hier, übernommen, und der originelle Einband wird von dem kgl. Sächs. Hofbuchbinder Gustav Frißche in Leipzig hergestellt. Bei dem wirklichen Mangel an guten neuen Geschenkbüchern hoffe ich, daß Sie die Miniaturausgabe von „Unmusikalisch und Anderes“ mit Freuden begrüßen werden. Jeder Kunde von Ihnen wird das elegante Büchelchen gern kaufen. Gebundene Exemplare kann ich natürlich nur „fest“ resp. „bar“ liefern; solche sind auch durch das Bar-Sortiment des Herrn F. Volkmar in Leipzig zu beziehen.

Bezugsbedingungen.

Ich liefere in Rechnung mit 25%, gegen bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6 und bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Dresden, 18. November 1886.

Heinrich Minden.

[60377] In nächster Woche gelangt zur Ausgabe:

Die Gewerbe- und Versicherungsgesetzgebung des Deutschen Reichs.

Von

L. Bödiker,

Präsident des Reichs-Versicherungsamts.

Zweite Auflage

des im amtlichen Auftrage von dem Verfasser herausgegebenen „Gewerberecht des Deutschen Reichs“.

Preis in Rattun geb. 7 M ord., 5 M 50 S no.

Wir bitten, wo dies noch nicht geschehen, zu verlangen.

Berlin.

R. v. Decker's Verlag
G. Schend.

[60378] Wie alljährlich wird Anfang Dezember erscheinen und von uns für den Buchhandel debitiert werden:

Almanach für die k. k. Kriegsmarine 1887.

Mit Genehmigung des
k. k. Reichs-Kriegsministeriums,
Marine-Section,

herausgegeben von der
Redaction der „Mittheilungen aus
dem Gebiete des Seewesens“.

Neue Folge. VII. Jahrgang (der ganzen
ganzen Reihe XII. Jahrgang).

Ausgabe in Leder 4 M 80 S, in Leinen
4 M ord.

Wir können nur bar mit 20% liefern.
Die bisher eingegangenen Bestellungen sind
vorgemerkt.

Wien, November 1886.

Gerold & Comp.

Die Kinderlaube.

Illustrierte Monatshefte für die Jugend.

[60379]

25. Jahrgang, 1887.

Jubiläumsband.

Jubiläumsband.

Redaktion: **Th. Schäfer.**

Mit dem Erscheinen dieses 25. Jahrganges erfüllt sich ein Vierteljahrhundert seit dem Bestehen der „Kinderlaube“; indes nicht dieser Umstand allein ist es, der uns mit besonderer Genugthuung erfüllt, es ist vielmehr die Anerkennung und Anhänglichkeit seitens vieler Eltern, die, früher selbst Leser der „Kinderlaube“, in ungezählten Briefen es aussprechen, daß jetzt ihre Sprößlinge mit gleichem Interesse dem Erscheinen der Monatshefte entgegen sehen, wie sie selbst in ihrer Jugend und daß sie herzliche Freude daran haben; deshalb werden Redaktion und Verlags-handlung noch mehr wie seither bestrebt sein, der heranwachsenden Jugend eine gesunde und nahrhafte Kost für Geist und Gemüt darzubieten; es wird auch für die Folge aus dem Inhalte alles fern gehalten werden, was geeignet ist, die sittliche und die Herzensbildung zu stören.

An die Herren Kollegen richten wir das freundliche Ersuchen, unserem Unternehmen auch ferner das bisher in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen zuzuwenden.

Der Preis ist der gleiche wie beim abgelaufenen Jahrgange:

40 S pro Heft.

Bezugsbedingungen:

Heft 1 in beliebiger Anzahl à cond. Heft 2 bis 12 mit Einzelberechnung à 30 S netto.
Freiexemplare: auf 10:1.

Abbestellungen und Remittenden werden jederzeit angenommen.

Mit dem ergebenen Bemerken, daß wir bei Barbezug erhöhten Rabatt nicht gewähren können, bitten wir um Benutzung des dem versandten Circular angefügten Verlangzettels; Firmen, mit denen wir nicht im Rechnungsverkehr stehen, belieben gegen bar zu verlangen.

Dresden, November 1886.

Hochachtungsvoll

C. C. Meinhold & Söhne.

Gefälligst nicht zu verwechseln mit der in Nürnberg erscheinenden **Kindergartenlaube.**

[60380] Ende dieses Monats erscheint in meinem Kommissionsverlag:

Eine neue Häschengeschichte für große und kleine Kinder.

Den Kindern ihrer Tanten und Nichten
gewidmet von Tante Amanda.

4^o. Eleg. kart. mit 4 Farbendruckbildern. 2 M ord., 1 M 40 S no., 1 M 20 S bar.

Die Verfasserin ist bereits bekannt durch ihre Häschen- und Käschengeschichte, die in mehreren Auflagen bei Winkelman & Söhne in Berlin erschienen, und bietet jetzt der Kinderwelt eine neue anmutige Gabe für den Weihnachtstisch.

Ich bitte Sie Ihr Interesse der hübsch ausgestatteten und leicht verkäuflichen Jugendschrift zuzuwenden und dieselbe nicht auf Lager fehlen zu lassen. In weiteren Kreisen ist das Erscheinen bereits bekannt geworden; auch werden zahlreiche Inserate und Rezensionen dafür Sorge tragen, daß Sie oft vom Publikum um Vorlage gebeten werden.

Hochachtungsvoll

München, 1. November 1886.

W. Foth.